

SOMMERTHEATER 2010  
ORTH AN DER DONAU



“KAUM SIERT MAN DEM TOD INS AUGER, MELDET SICH  
PROMPT DAS SCHLECHTE GEWISSEN - IST ES NICHT SO?“

DOPPELTÜREN



*Impressum:*

Für den Inhalt verantwortlich: Theatergruppe Orth, Wörtlstraße 13, 2304  
Orth/Donau, ZVR-Zahl 707722121; Text: Ingeborg Mitterer, Fotos und Grafische  
Gestaltung: WerbeGraphikDesign Eva Horak, Aufführungsrechte: Deutscher  
Theaterverlag, D-69459 Weinheim



## Zum Autor:

Der Brite Alan Ayckbourn (\* 1939 in London) begann seine Karriere als Schauspieler und leitet bis heute das Stephen Joseph Theatre in Scarborough. Sein dramatisches Werk ist inzwischen auf über 70 Stücke angewachsen, die in 40 Sprachen übersetzt wurden. Er gilt als Meister der Farce, der rasanten Komödie mit ungewöhnlichen Inhalten und scharfzüngigem Humor.



„WIR SIND GESTORBEN UND IN DIE HÖLLE GEKOMMEN - IN EIN HOTEL IN DER HÖLLE.“

## DarstellerInnen:

POOPAY (PHOEBE)	Catharina Ogungbemi-Mittergradnegger
RUELLA WELLES	Waltraud Matz
JESSICA WELLES	Beate Fabschitz
REECE WELLES	Oskar Enzersberger
JULIAN S. GOODMAN	Horst Schafhauser
HAROLD PALMER	Gerald Bichinger

„SIE SIND TOT? - IN GEWISSEM SINNE.“ (Poopay – Ruella)

Regie: Artur Mitterer

Licht und Ton: Martin Kaliwoda,  
Dominik Mittergradnegger

Maske: Sissy Stübler-Niklas  
Eva Horak  
Claudia Rauner  
Benjamin Ogungbemi

Kostüme/Requisite: Das Team  
Bühne: Artur Mitterer  
Peter Mitterer  
Marian Mitterer

Plakat/Programm: Eva Horak

„IRGENDWIE HABEN WIR QUER  
DURCH DIE ZEIT VERBINDUNG  
AUFGENOMMEN - SIND IN VERBIN-  
DUNG GEBRACHT WORDEN.“

1. Pause

## Zum Stück:

Eine Doppeltür erweist sich für drei starke Frauen als Zeitfenster in die Vergangenheit beziehungsweise Zukunft. Auf der Flucht vor einem Killer versuchen sie Verbrechen zu verhindern, die in der Vergangenheit passiert sind. Aber welche Auswirkungen hat das auf Gegenwart und Zukunft? „Doppeltüren“ („*Communicating doors*“) ist ein ebenso spannender wie komischer Thriller. Er zitiert freimütig das Science-Fiction-Genre und experimentiert mit den theatralischen Möglichkeiten von Zeit und Raum - bis am Ende nichts mehr so ist, wie es einmal war.

„KEINE FRAU, DIE BEI VERSTAND IST, MÖCHTE IHRE HOCHZEITSNACHT NOCH EINMAL ERLEBEN!“

## Vorschau:

15., 16. u. 17. Okt.:  
„Geschäft ist Geschäft“,  
von Octave Mirbeau,  
Buntglas-Theatergruppe Orth,  
schlossORTH, 19.30 Uhr

